

**Alumni-Brief Ausgabe 70/30.03.2021**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die dritte Corona-Pandemie-Welle läuft, die Impfung kommt nicht nur schlecht vom Fleck, musste auch wegen ungeklärter und gefährlicher Nebenwirkungen jetzt schon wieder eingeschränkt werden. Das rückt über Ostern erhoffte Lockerungen noch in weite Ferne. Wir werden mit dem Virus leben müssen, wir werden es so schnell nicht los. Im Universitätsklinikum sind die Intensivbetten schon wieder stärker belegt; die Patienten sind jünger geworden.

SARS CoV-2 beherrscht derzeit auch in Essen die Forschungsaktivität. Wir haben diese wieder in einem gesonderten Kapitel zusammengefasst. Bemerkenswert ist, dass die Kooperation mit Wuhan zwischen den Universitäten weiterhin fruchtbar fortbesteht.

Der Lehrbetrieb läuft weit überwiegend „virtuell“ über online Computerverbindung. Studierende, besonders im praktischen Jahr, Famulanten und Praktikanten sieht man mittags in den ersten Sonnenstrahlen vor den Kliniken in der Sonne sitzen, ihre Thermosflaschen leeren und ihre Butterbrote auspacken: Die Mensa ist zu.

Unsere Jahresversammlung am 24.02.2021 als erstmals „virtuelle“ online-Veranstaltung war gut „besucht“ (über 50 zugeschaltete Teilnehmer). Bei der ‚Feierliche Goldene Promotion‘ fehlte irgendwie das Haptische, doch konnte Dekan Buer zu jedem einzelnen persönlich Stellung beziehen und die Dissertationsinhalte würdigen. Das Echo auf alle drei interdisziplinären Vorträge zum Thema ‚Therapiewirkungen aus verschiedenen Aspekten‘ war gut. Die Referenten Prof. Teufel, Psychosomatik, Dr. Schnurrer, Krankenhausapotheke und Prof. Schedlowski, Medizinische Psychologie, haben ihre Erkenntnisse aktuell an die Wirkung der Corona-Pandemie angepasst. Neben der psychischen und somatischen Seite der Therapie wurde das Problem der Medikamentenqualität und -logistik ausführlich gezeigt.

Die Hauptsache bei der Jahresversammlung waren die wegen der Corona-Pandemie verschobenen Vorstandswahlen, die unter den Pandemiebedingungen mit gesetzlicher Sonderregelung „virtuell“ vorgenommen werden durften:

Prof. Kimmig wurde als Vorsitzender wiedergewählt. Neu ist Prof. Franz Weber, der zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Prof. Weber ist 70 Jahre alt, Internist und Nephrologe. Er war von 1977 bis 2000 im Universitätsklinikum, Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten tätig, mehrere Jahre als leitender Oberarzt, auch als Transplantationskoordinator für die Deutsche Stiftung Organtransplantation und war dann bis zu seiner Pensionierung als Chefarzt der Abteilung Nephrologie in Meschede tätig. Im Ruhestand arbeitet er noch

ehrenamtlich in der Lehre der Medizinischen Fakultät Essen mit. Prof. Weber löst Prof. Klaus-Eugen Bonzel ab, der sein Amt aus Altersgründen abgab. Alumni-Schatzmeister Prof. Martin Meyer-Schwickerath stand aus gesundheitlichen Gründen für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung. Für ihn stellte sich Prof. Bonzel zur Wahl und wurde zum neuen Schatzmeister gewählt.

Die Satzungsänderung, die notwendig ist, um Mitgliederversammlungen in Zukunft auch „virtuell“ durchführen zu können, wurde diskutiert, für gut befunden und paraphiert. Über die Annahme wird auf der nächsten Vollversammlung abgestimmt.

In der nahen Zukunft sind „virtuelle“ Vorträge zur künstlichen Intelligenz und „virtuelle“ Führungen durch Klinik- und Institutseinrichtungen geplant.

Die Jahresversammlung 2021 soll wieder wie üblich im Herbst stattfinden. Wir wissen noch nicht, wie sie unter Corona-Bedingungen stattfinden wird. Termin ist der 22. September 2021.

Bitte überlegen Sie, ob Sie Doktorierte des Jahres 1971 kennen, und sprechen Sie sie auf die Goldene Promotion an. Aus Datenschutzgründen sind wir auf Ihre Hilfe und die der Ärztekammer angewiesen. Und, bitte werben Sie um neue Mitglieder. Nur durch größere Zahl kann die Verbindung zwischen Außenwelt und Innenwelt der Universitätsmedizin ausgebaut werden.

Wir wünschen Ihnen unter den eingeschränkten Pandemie-Bedingungen ein dennoch frohes Osterfest.

Mit kollegialen Grüßen

R. Kimmig  
Vorsitzender

F. Weber  
stellv. Vorsitzender

K.-E. Bonzel  
Schatzmeister

p.s.: An die Goldpromovierten sind die Originalurkunden zur Feierlichen Goldenen Promotion verschickt worden, mit ihnen je ein Faksimile ihrer Original-Promotionsurkunde von 1970. Wir bereiten zurzeit eine gekürzte Fassung der Vorträge vor, die wir mit elektronischem Link an Sie versenden wollen, wir versuchen auch denjenigen, die nicht per Internet angeschlossen sind, eine DVD zu fertigen. - Der Vorstand

**Nachfolgend für Sie Aktuelles und Neues  
aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen  
und der Universitätsmedizin Essen**

## Mitteilungen aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen – Personalien

### Dekan und Prodekanen der Medizinischen Fakultät einstimmig wiedergewählt Wahlergebnisse Senat der Universität Duisburg-Essen und Fakultätsrat 2021 abrufbar



Dekan Prof. Dr. Jan Buer

Unter der Leitung von **Prof. Dr. Andreas Paul** sind am 14. Januar 2021 die Mitglieder des *Dekanats der Medizinischen Fakultät der UDE* gewählt worden: **Prof. Dr. Jan Buer** wurde einstimmig und zum dritten Mal in seinem Amt als Dekan bestätigt. Weiter wurden bestätigt: **Prof. Dr. Tienush Rassaf** als Prodekan für Forschung, **Prof. Dr. Michael Forsting** als Prodekan für Planung und Finanzen, **Prof. Dr. Joachim Fandrey**

als Studiendekan und **Prof. Dr. Anke Hinney** als Prodekanin für wissenschaftlichen Nachwuchs und Diversität. - Mit **Prof. Buer** wird erstmals ein Dekan drei Amtszeiten in Folge im Amt sein. Seit seinem Amtsantritt haben sich die Einrichtungen der *Medizinischen Fakultät* und mit ihr der Forschungsstandort Essen sehr positiv entwickelt. So sind seit 2012 mehr als 60 Berufungsverfahren erfolgreich abgeschlossen worden. Der wissenschaftliche Nachwuchs wird dank florierender Förderprogramme mehr unterstützt denn je; und das stets mit besonderem Fokus auf Diversität.

Vom 14. bis 17. Dezember 2020 fanden zudem die Wahlen zum Senat der UDE und allen universitären Fakultätsräten statt: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1124](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1124)  
aus: Mitarbeiter Newsletter Nr. 03 vom 22. Januar 2021 und  
Mitteilungen des Dekans Nr. 01\_2021 vom 18. Januar 2021

### Neue Professur für Klinische Neuroonkologie an der Medizinischen Fakultät Essen



Prof. Dr. Martin Glas

**Prof. Dr. Martin Glas**, Leiter der *Abteilung Klinische Neuroonkologie, Klinik für Neurologie* (Direktor **Prof. Dr. Christoph Kleinschmitz**), hat die Professur für *Klinische Neuroonkologie* an der *Medizinischen Fakultät* angenommen: „Hirntumore sind gemeinsam am besten zu bekämpfen. Die

*Universitätsmedizin Essen* hat dafür alle nötigen Experten, wir können eine individuelle und bestmögliche Behandlung leisten.“ Neben anderen Hirntumoren steht im Fokus seiner Arbeit das *Glioblastom*, der bösartigste Hirntumor bei Erwachsenen und eine der aggressivsten Krebserkrankungen. **Prof. Glas** plant, die Glioblastom-Behandlung durch den Einsatz intensiver Chemotherapien und maßgeschneiderter Behandlungen weiterzuentwickeln. Dazu werden auch innovative Therapien wie elektrische Wechselfelder (TTFields = Tumortherapie-Felder) eingesetzt, bei denen Krebskranken Elektroden in Gel-Pads auf der Kopfhaut platziert werden\*). „Um den Patienten besser helfen zu können, müssen die Klinikforschung und die experimentelle Forschung im Labor enger zusammenarbeiten“, sagt der Neurologe. Am *Universitätsklinikum Essen* wurde dazu ein neuroonkologisches Netzwerk eingerichtet.

Mehr: [www.uni-due.de/2021-02-08-hirntumore-glioblastom-martin-glas](http://www.uni-due.de/2021-02-08-hirntumore-glioblastom-martin-glas)

nach: Newsletter Nr. 06 vom 12. Februar 2021 und

Mitteilungen des Dekans Nr. 02\_2021 vom 17. Februar 2021

\*) *redaktionelle Notiz (K.-E. Bonzel)*: Durch langzeitapplizierte niedrigerenergetische elektromagnetische Wellen im mittleren Frequenzbereich (Langwellen) werden die Mikrotubuli des Spindelapparats bei der Zellteilung gestört, was zur Apoptose führt. Das Verfahren ist schon über das reine Experimentalstadium im Tierversuch hinaus und findet experimentelle Anwendung bei Glioblastomen und kleinzelligen Bronchuskarzinomen des Menschen.

### Vierte Professorenstelle am neuen Institut für Künstliche Intelligenz (KI)

Im Rundbrief 67 und 69 berichteten wir über die Eröffnung des *Instituts für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM)*. Von den vier geplanten Bereichen bekamen drei bereits 2020 mit **Prof. Dr. Dr. Jens Kleesiek** und **Prof. Dr. Folker Meyer** und dann Ende des Jahres mit **Prof. Dr. Felix Nensa** ihre Chefs. Jetzt folgt als vierte **Prof. Dr. Christin Seifert**.



**Prof. Seifert** ist neue Professorin für *Medizinische Datenwissenschaften in der Onkologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen*.

Mancher fragt sich: „Krankenhäuser ohne Ärzte, die Behandlung übernehmen Roboter?“ – Frau Seifert beruhigt: „Künstliche Intelligenz (KI) kann das Personal im Krankenhaus nicht ersetzen“. Sie entwickelt Methoden, die den Einsatz und die Vorteile von KI in der Medizin nachvollziehbar machen.

Mehr: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1132](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1132)

red. bearbeitet nach: Mitteilungen des Dekans Nr. 02\_2021 vom 17. Februar 2021

## Mitteilungen aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen – Aktuelles zu Corona

### **aktueller Einschub:**

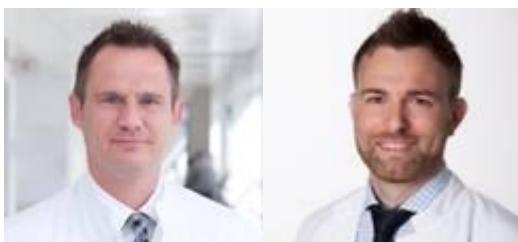
#### **Stopp in NRW für Impfungen von unter 55-Jährigen mit Astra Zeneca-Impfstoff gegen SARS CoV-2.: drei Thrombosen zeitlich nach Impfung auch in NRW**

Dem *Paul-Ehrlich-Institut* sind inzwischen in Deutschland über 30 Fälle von Sinusvenenthrombosen, die an die zwei Wochen zeitlich gesehen nach Impfung mit Astra-Zeneca-Impfstoff aufgetreten seien, bekannt geworden (30.03.), davon mindestens drei in NRW: Zwei Patienten starben - ein 27-jähriger Mann (! ungewöhnlich) im *Uniklinikum Essen* und eine 47-jährige Frau in Euskirchen - eine weitere 38-jährige Patientin vom Niederrhein sei schwer erkrankt.

#### **Am 30. März wurde in NRW (und seit dem Abend für ganz Deutschland) für alle unter 60-Jährigen die Impfung mit dem Astra-Zeneca-Impfstoff ministeriell gestoppt**

nach: WAZ –Rhein-Ruhr–, 30.03.2021 und Ruhr-Nachrichten, 30.03.2021. (bearbeitet K.-E. Bonzel)

### **SARS-CoV-2 stört nicht nur den Geschmack, sondern schädigt auch andere Nerven**



Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz (links) und Oberarzt Priv.-Doz. Dr. Dr. Mark Stettner

Patienten, die an COVID-19 erkranken, können Begleit- und Folgeerscheinungen entwickeln, die das Nervensystem betreffen, Neuro-COVID-19 genannt. Am bekanntesten ist der Verlust des Geschmacks- und Geruchssinns, aber auch

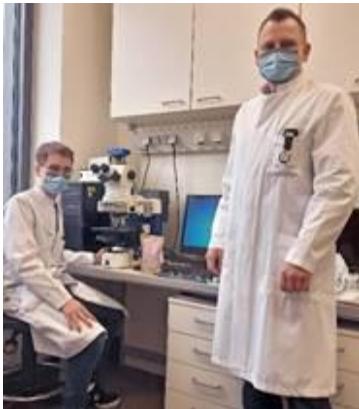
schwere andere nervale Komplikationen sind möglich.

Vom Forscherteam der *Universitätsmedizin Essen* und der *Universität Münster* berichtet **Priv.-Doz. Dr. Dr. Mark Stettner, Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Essen** (Direktor **Prof. Christoph Kleinschnitz**): „Wir haben eine Gruppe von 102 COVID-19-Patienten genauer auf neurologische Symptome untersucht“. Die Analyse der Daten habe unter anderem ergeben, dass im Liquor der Patienten vermehrte geschwächte T-Zellen vorkamen. Auch die Interferonantwort von Neuro-COVID19-Patienten sei im Vergleich zu anderen viralen Gehirnentzündungen abgeschwächt, im Sinne einer eingeschränkten antiviralen Immunantwort. Die Studie wurde im Fachjournal *Immunity* veröffentlicht:

[www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1113](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1113)

gek. nach: Mitarbeiter Newsletter Nr. 01 vom 8. Januar 2021

## Glycyrrhizin (ein Süßholzprodukt) wirkt in Zellkultur gegen SARS-CoV-2



Cand. med. Lukas van de Sand und Priv.-Doz. Dr. Adalbert Krawczyk

Glycyrrhizin aus der Süßholzwurzel wirkt stark antiviral gegen SARS-CoV-2. Das haben Forscher der *Klinik für Infektiologie* in Zellkulturversuchen nachgewiesen. **Cand. med. Lukas van de Sand** und **Priv.-Doz. Dr. Adalbert Krawczyk** beobachteten zunächst die antiviralen Effekte von Tee aus getrockneter Süßholzwurzel (einem Bestandteil von Lakritz). Sie suchten dann nach dem maßgeblich antiviral wirksamen Inhaltsstoff und stießen auf das Molekül Glycyrrhizin. So war die in Süßholzwurzel-Tee vorhandene Konzentration an Glycyrrhizin bereits ausreichend, um die Viren in Zellkultur zu neutralisieren.

Empfehlen die Forscher nun, vermehrt Lakritz oder Süßholzwurzeltee zu verzehren? „Möglicherweise könnte das den Krankheitsverlauf günstig beeinflussen“, erklärt **Priv.-Doz. Dr. Krawczyk**. „Eine Untersuchung der Wirksamkeit von Glycyrrhizin zur Behandlung von COVID-19 in klinischen Studien beim Menschen steht aber noch aus“, ergänzt **Prof. Dr. Oliver Witzke**, Direktor der *Klinik für Infektiologie*.

Mehr: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1116](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1116)

gek. aus: Mitarbeiter Newsletter Nr. 02 vom 15. Januar 2021

\*) redaktionelle Notiz (F. Weber): Das Hemisuccinat der Glycyrrhizinsäure hat eine starke mineralokortikotrope Wirkung. Bei Einnahme größerer Mengen von Lakritze oder bei klinischen Studien sollte auf den Blutdruck geachtet werden.

## EU-weite Förderung: Behandeln mit Blutplasma von COVID-19-Rekonvaleszenten



Prof. Dr. Peter Horn, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin

Die *Europäische Union* fördert mit 40 Mio. Euro die Herstellung von Covid-Rekonvaleszentenplasma (CCP). Dies wird aus dem Blut genesener Patientinnen und Patienten gewonnen und ist ein wichtiger Baustein in der Behandlung von Covid-19-Patienten. Die Kapazitäten zur Plasmagewinnung und -spende sollen

in NRW mit 2,1 Millionen Euro erweitert werden. Es kooperieren das *Universitätsklinikum Köln*, die *Universitätsmedizin Essen* (**Prof. Dr. Peter Horn**, Direktor des *Instituts für Transplantationswesen*) und das *Herz- und Diabeteszentrum NRW* Bad Oeynhausen.

Mehr: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1127](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1127)

gek. nach: Mitteilungen des Dekans Nr. 01\_2021 vom 18. Januar 2021

## Das Bundesministerium für Bildung und Forschung – BMBF – unterstützt Universitätsmedizin Essen in der Aufarbeitung von COVID-19-Krankheitsverläufen



Von links oben: Task Force Leiter Priv.-Doz. Dr. Adalbert Krawczyk, Prof. Dr. Oliver Witzke, Dr. Rabea Julia Madel, stellvertretende Task Force Leiterin, Bianca Jaschik, Task Force Assistenz, und Dr. Carina Elsner, Task Force Referentin.

Mit 895.000 Euro unterstützt das *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)* 2021 Kliniken und Institute der *Universitätsmedizin Essen (UME)*, die Krankendaten sowie Proben von COVID-19-Erkrankten sammeln und analysieren. Die gewonnenen Daten werden innerhalb des vom BMBF gegründeten *Netzwerks Universitätsmedizin (NUM)*

allen deutschen Unikliniken zur Verfügung gestellt. Im *NUM* bündelt das *BMBF* die universitären Forschungsaktivitäten zur Bewältigung der aktuellen Pandemie. Von den insgesamt dreizehn bundesweiten Verbundprojekten wirken UME-Forschende an sieben Teilprojekten mit, so unter anderem die *Klinik für Infektiologie*, das *Institut für Virologie*, das

*Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin, das Institut für Pathologie sowie das Zentrum für Notfallmedizin.*

Um die Koordinierung der NUM-Teilprojekte an der UME kümmert sich die *Task Force COVID19*, initiiert von **Prof. Dr. Oliver Witzke**, Direktor der *Klinik für Infektiologie im Westdeutschen Zentrum für Infektiologie*. Fragen beantwortet **Dr. Rabea Julia Madel:** [taskforce-covid19@uk-essen.de](mailto:taskforce-covid19@uk-essen.de)

Mehr: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1117](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1117)

nach: Mitarbeiter Newsletter Nr. 02 vom 15. Januar 2021 und  
Mitteilungen des Dekans Nr. 01\_2021 vom 18. Januar 2021

### **Unter den zehn meistzitierten Publikationen zu COVID-19: Studie Essen – Wuhan über Veränderungen der T-Lymphozyten im Immunsystem**



Prof. Dr. Ulf Dittmer

Eine der weltweit wichtigsten Studien zu COVID-19 wurde in Kooperation der *Medizinischen Fakultät* und den *wissenschaftlichen Partnern in Wuhan* (China) durchgeführt: Diese wurde im April 2020 veröffentlicht und beschreibt Veränderungen des Immunsystems Betroffener. Acht Monate später zeigt sich die Relevanz der Studie: Sie ist eine der meistzitierten Veröffentlichungen zu dem Thema weltweit.

Während viele Erkrankungen mild verlaufen, entwickeln etwa 10 % der Erkrankten eine schwere Lungenentzündung und benötigen intensivmedizinische Versorgung. Um frühzeitig die richtigen therapeutischen Schritte einleiten zu können, ist es wichtig, potenziell gefährdete Patienten zu identifizieren. Die T-Zell-Population ist ein wichtiger Indikator für diese Einschätzung.

Mehr: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1126](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1126)

aus: Mitteilungen des Dekans Nr. 01\_2021 vom 18. Januar 2021

### **Das PIM-Syndrom (Paediatric Inflammatory Multisystem Syndrome - kurz PIMS) Zweiterkrankung nach SARS CoV-2-Infektion bei Schulkindern**

Schwere Spätkomplikation der sonst im Kindesalter überwiegend gutartig verlaufenden Erkrankung COVID19, etwa zwei bis drei Wochen nach der akuten Erkrankung auch nach symptomfreier Infektion mit SARS CoV-2.

Sehr selten; zuerst beschrieben vor gut einem Jahr in London. Inzwischen um 300 Fälle bekannt, überwiegend bei Schulkindern, gelegentlich bei Kleinkindern und ausnahmsweise bei jungen Erwachsenen. Immunologische, alle Organe betreffende Auseinandersetzung der gegen SARS CoV-2 vom Erkrankten produzierten Antikörper auch mit Antigenen der Wirtsgewebe des betroffenen Menschen. Es entsteht eine ziemlich ubiquitäre Entzündung der Gewebe mit vorwiegend mikrovaskulitischer Ausprägung.

Die Fehlregulation lässt sich stoppen durch Immunglobuline, z.B. auch Ak gegen Ak sowie hochdosierte Kortikoide. Die Prognose ist, wenn die Entität erkannt und rechtzeitig behandelt wird, gut. In Essen lokale Häufung von solchen Patienten (insgesamt bisher 19, davon 10 intensivmedizinisch behandelt).

Infektiologe **Priv.-Doz. Dr. Christian Dohna-Schwake**, Oberarzt der *Universitätskinderklinik I* und Leiter der *Pädiatrischen Intensivstation* berichtete darüber in den Medien.

nach: Bericht z.B. in der WAZ plus, 23.03.2021 von **Ute Schwarzwald** und  
NDR Info: Das Coronavirus-Update, 23.03.2021 von **Corinna Henning**

Spiegel Wissenschaft, 21.03.2021 von **Johann Grolle** (bearbeitet. K.-E. Bonzel).

auch:

<https://www.waz.de/region/rhein-und-ruhr/pims-wenn-das-kindliche-immunsystem-nach-corona-amok-laeuft-id231869587.html>

## Universitätsmedizin Essen – Aktuelle Nachrichten

### P-SUP-Forschungsteam erhält Förderung



Die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) und die Erkrankung der Herzkranzgefäße (koronare Herzkrankheit, KHK) und letztendlich das Metabolische Syndrom sind verbreitete Volkskrankheiten, die durch gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung günstig beeinflusst oder gar verhindert werden können. Um das Selbstmanagement und Gesundheitsverhalten von Patienten mit Diabetes Typ 2 zu fördern, ist das Forschungsprojekt Personalisiertes Selbstmanagement Unterstützungsprogramm – kurz P-SUP – gegründet worden.

Der Forschungsverbund mit elf Konsortialpartnern wird mit Forschungsmitteln des Innovationsfonds zur Förderung von neuen Versorgungsformen über vier Jahre mit insgesamt 8,5 Millionen Euro gefördert. Rund 700.000 Euro davon erhält das *Institut für Allgemeinmedizin der Universitätsmedizin Essen*.

„Unser P-SUP-Forschungsteam befasst sich mit sogenannten *Peer Support Groups*. Ziel ist es, die Gesundheitskompetenz und das Selbstmanagement von Patientinnen und Patienten durch die Verwendung evidenz-basierter Behandlungsleitlinien und Empowerment-Strategien zu verbessern. P-SUP fördert in der Region zudem die Zusammenarbeit von Krankenkassen, Hausärzten und Selbsthilfegruppen in der Langzeitbetreuung chronisch Kranker“, erklärt die Projektleiterin P-SUP **Martina Heßbrügge** vom *Institut für Allgemeinmedizin* (Direktor **Prof. Dr. Jürgen in der Schmitten**).

aus: Mitarbeiter Newsletter Nr. 49 vom 11. Dezember 2020

### Multizentrischer SFB/TRR 289 „Treatment Expectation“ von Essen aus geleitet



Welchen Einfluss haben positive oder negative Erwartungen auf den Erfolg von Therapien? Placeboeffekt? Dieser übergreifenden Frage geht seit Juli 2020 der von Essen aus geleitete *SFB/Transregio 289* nach. Langfristiges Ziel ist es, auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse die Erwartungen von Patientinnen und Patienten in Therapien zu integrieren und

gezielt für den Behandlungserfolg zu nutzen. Gefördert durch die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* arbeiten Grundlagenforscherinnen und -forscher gemeinsam mit Klinikerinnen und Klinikern aus Essen, Marburg und Hamburg in insgesamt 16 Projekten zusammen. Die Sprecher des SFB: **Prof. Dr. med. Ulrike Bingel** (*Klinische Neurowissenschaften, Klinik für Neurologie*) und **Prof. Dr. Manfred Schedlowski** (*Institut für Medizinische Psychologie, beide Universitätsklinikum Essen*). Auf der Website kann man sich ausführlich über das visionäre Forschungsvorhaben informieren: [treatment-expectation.de](http://treatment-expectation.de)

regelmäßiger Newsletter: [www.treatment-expectation.de/entdecken-mitmachen#newsletter](http://www.treatment-expectation.de/entdecken-mitmachen#newsletter)

nach: Mitteilungen des Dekans Nr. 01\_2021 vom 18. Januar 2021

Mehr: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1121](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1121)

### Neurologen für Ultraschall-Weiterbildung qualifiziert



Von links: Dr. Bessime Bozkurt, Prof. Dr. Martin Köhrmann und Priv.-Doz. Dr. Benedikt Frank

Die *Klinik für Neurologie* (Direktor **Prof. Dr. Eberhard Kleinschmitz**) wurde als Zentrum zur qualifizierten Ultraschall-Weiterbildung rezertifiziert. Zudem zertifizierte die *Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM)* weitere Mitarbeiter des Ultraschall-Labors der Klinik: **Priv.-Doz. Dr. Benedikt Frank** zum Stufe-2-Untersucher und Ausbilder und **Dr. Bessime Bozkurt** zur Stufe-

1-Untersucherin. „An der Klinik für Neurologie haben wir eine sehr intensive, strukturierte Ultraschallausbildung. Zudem führen wir regelmäßig auch überregional sehr gut angenommene, zertifizierte Kurse zur ‚Speziellen Neurologischen Ultraschalldiagnostik‘ durch – wegen der Pandemie momentan als neu konzipiertes interaktives Online-Seminar entsprechend der Vorgaben der DEGUM“, erklärt **Prof. Dr. Martin Köhrmann** (Stellvertreter des Ärztlichen Direktors). Er ist langjähriger Leiter der Sektion Neurologie der DEGUM. Siehe auch „Zukünftige Veranstaltungen“.

aus: Mitarbeiter Newsletter Nr. 02 vom 15. Januar 2021

## **Medizinische Fakultät und UK Essen gründen Zentrum für Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften**



Besondere Anerkennung für 7 Forschungsinstitute und 8 Kliniken der Essener Universitätsmedizin: Gemeinsam bilden sie künftig das „Center for Translational and Behavioral Neuroscience“ (CTNBS). Unter Leitung von **Prof. Dr. Christoph Kleinschmitz** (Direktor der Klinik für Neurologie) und **Prof. Dr. Ulrike Bingel** (Professorin für Klinische Neurowissenschaften) sowie **Prof. Dr. Manfred Schedlowski** (Direktor des Instituts für medizinische Psychologie und Verhaltensimmunbiologie). Durch den Zusammenschluss

werden wissenschaftliche und klinische Aktivitäten weiter gebündelt, medizinische Theorie und Praxis rücken noch näher aneinander. Möglich machen die Zusammenlegung der Vorstand des Universitätsklinikums Essen und das Dekanat der Medizinischen Fakultät.

Die beteiligten Kliniken und Institute der Universitätsmedizin Essen:

[www.uni-due.de/med/forschung/schwerpunkte/neuro.php](http://www.uni-due.de/med/forschung/schwerpunkte/neuro.php)

Mehr: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1125](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1125)

aus: Mitteilungen des Dekans Nr. 01\_2021 vom 18. Januar 2021

## **Wachstum von sog. melanisierten Pilzen beschreiben, verstehen und verhindern**



Um neue Behandlungsansätze gegen melanisierte Pilze, wie z.B. Kryptokokken entwickeln zu können, müssen zunächst die molekularen Grundlagen besser verstanden werden. „Wir wollen wissen, welchen Einfluss die Biosynthese von Melanin auf die Bildung von Biofilmen und Pilzhypfen hat“, erklärt **Dr. Lisa Kirchhoff** aus der AG Mukoviszidose/Mykologie am Institut für Medizinische Mikrobiologie. Biofilme, besonders auf Fremdmaterial sind Nährböden für Fungi. Die Else Kröner Fresenius-Stiftung fördert deshalb ihr Projekt „The role of melanin in biofilm and hyphal

formation processes of pathogenic melanized fungi“ in den kommenden drei Jahren mit rund 150.000 €.

Mehr: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1115](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1115)

aus: des Dekans Nr. 01\_2021 vom 18. Januar 2021

## **EU fördert Herzinsuffizienzforschung mit Datenerhebung für die KI-Auswertung. Zum Einsatz kommen sog. „Wearables“ – tragbare Kleincomputer**



Direktor Prof. Dr. Arjang Ruhparwar (li.) und Oberarzt Priv.-Doz. Dr. Bastian Schmack

Für das von der EU finanzierte multizentrische Forschungsprogramm „Horizon 2020“ mit Menschen, die an einer schweren Herzschwäche leiden, erhalten Forscher der Klinik für Thorax- und

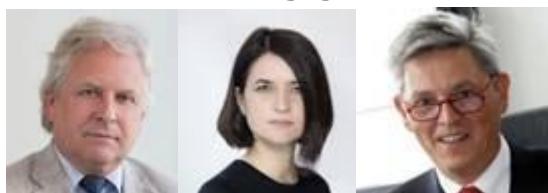
Kardiovaskuläre Chirurgie 800.000 Euro von insgesamt 5,9 Millionen Euro, die sich 14 europäische Einrichtungen teilen. Die *Universitätsmedizin Essen* ist der einzige deutsche Standort.

Die Besonderheit der klinischen Studie liegt in der Art der Datenerhebung. Denn zur Erfassung von Gesundheitsdaten werden tragbare *Mini-Computer (Wearables)* eingesetzt, deren Aufzeichnungen mit Künstlicher Intelligenz (KI) ausgewertet werden. „Ziel der internationalen Studie ist, die medizinische Versorgung von schwer herzinsuffizienten Patientinnen und Patienten individuell zu optimieren“, erläutert Oberarzt **Priv.-Doz. Dr. Bastian Schmack**, Leiter der Herzinsuffizienzchirurgie der *Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie* (Direktor: **Prof. Dr. Arjang Ruhparwar**). Es werden u.a. Herzfunktionen unter Echtzeit-Umweltbedingungen über Tag und in Schlafphasen untersucht und die dazugehörigen Daten digital gespeichert, analysiert und telemetrisch zur KI-Auswertung weitergegeben. Durch das Monitoring sollen Komplikationen vermieden und Therapieergebnisse bereits aus der Ferne verbessert werden.

*Mehr: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1131](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1131)*

*nach: Mitarbeiter Newsletter Nr. 04 vom 29. Januar 2021 und  
Mitteilungen des Dekans Nr. 02\_2021 vom 17. Februar 2021*

## Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Migräneforschung



Von links: Prof. Dr. Hans-Christoph Diener,  
Prof. Dr. Dagny Holle-Lee und Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel.

Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* fördert mit 2,4 Millionen Euro ein von der *Medizinischen Fakultät Essen* für 30 teilnehmende Kopfschmerzzentren in Deutschland koordiniertes Forschungsprojekt zur Migräne. Rund zwei Prozent der Bevölkerung leiden chronisch unter dieser häufigsten neurologischen Erkrankung. Bei der Hälfte ist der Übergebrauch von Schmerz- und Migränemitteln die Ursache. „Mit herkömmlichen Kopfschmerzen kann man die Migräne nicht vergleichen. Oft kommen zu den pochenden Schmerzen und Sehstörungen weitere neurologische Beeinträchtigungen hinzu“, erklärt **Prof. Dr. Dagny Holle-Lee** (Leiterin des *Westdeutschen Kopfschmerzzentrums, Klinik für Neurologie*). Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler um die Projektleiter **Prof. Dr. Hans-Christoph Diener** (em. Prof. für Neurologie, ehemals Direktor der *Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Essen*) und **Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel** (Stellv. Direktor: *Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (IMIBE)*) haben sich zum Ziel gesetzt, den chronischen Kopfschmerz durch den Übergebrauch von Medikamenten zu verhindern. An der auf drei Jahre angelegten Studie nehmen deutschlandweit 30 Kopfschmerzzentren und spezialisierte neurologische Praxen teil.

*Mehr: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1136](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1136)*

*aus: Mitarbeiter Newsletter Nr. 05 vom 05. Februar 2021 und  
Mitteilungen des Dekans Nr. 02\_2021 vom 17. Februar 2021*

## Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert Magenkeim-Studie: Behandlung mit genetisch verändertem Helicobacter pylori

Ein Forschungsteam der *Medizinischen Fakultät* unter Leitung von **Prof. Dr. Astrid Westendorf** und **Dr. Evelyn Heintschel von Heinegg** arbeitet mit externen Partnern an einer neuen Methode, um das weitverbreitete Stäbchenbakterium *Helicobacter pylori* (*H. pylori*) besser bekämpfen zu können. Das *BMBF* fördert die Studie für 3 Jahre mit 2,2 Millionen Euro. Die Schlüsselfunktion übernimmt bei der Therapie ein genetisch modifizierter *H. pylori*-Stamm, der im Menschen keinen Schaden anrichten kann. Die Forschenden werden ihn so ‚tarnen‘, dass er als eine Art ‚Trojanisches Pferd‘ unbemerkt in die Nähe von gefährlichen Magenkeimen gelangen kann. Dort soll der *Helicobacter-Trojaner* durch chemische Reaktionen die definierten Feinde mit bioziden Substanzen unschädlich machen. Zudem werde er dafür sorgen, dass sich sogenannte lytische Phagen in die *H. pylori*-Bakterien einschleusen und eventuell überlebende Keime im Nachhinein eliminieren können.

*Mehr: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1145](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1145)*

*aus: Mitteilungen des Dekans Nr. 02\_2021 vom 17. Februar 2021*

## Prof. Hadaschik in der Fachliteratur meistzitierte Urologe Deutschlands



Prof. Dr. Boris Hadaschik

**Prof. Boris A. Hadaschik**, Direktor der *Klinik für Urologie am Universitätsklinikum Essen*, ist auf Platz 3 unter den international meistzitierten Wissenschaftlern im Bereich der urologischen Forschung. Damit ist er der meistzitierte Urologe Deutschlands. Seine Publikationsleistung zeigt 167 wissenschaftliche Artikel mit 12.251 Zitationen. Das renommierte **Laborjournal** wertet regelmäßig aus, welche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Arbeiten besonders erfolgreich publizieren.

Mehr: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1144](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1144)

aus: Mitarbeiter Newsletter Nr. 06 vom 12. Februar 2021 und Mitteilungen des Dekans Nr. 02\_2021 vom 17. Februar 2021

## Notfall Sepsis - Studie zur Erkennung und Behandlung der Sepsis durch Gemeinsamen Bundesausschuss der BRD gefördert



Dr. Ruth Hecker

Die bundesweite Kampagne „#Deutschland erkennt Sepsis“ ist im Februar gestartet. Ins Leben gerufen hat sie **Dr. Ruth Hecker**, Chief Patient Safety Officer der *Universitätsmedizin Essen (UME)* und Vorstandsvorsitzende des „Aktionsbündnis Patientensicherheit“ (APS): „Die Sepsis ist ein Notfall, frühzeitiges Erkennen und Behandeln rettet Leben.“ Die

Sepsis, landläufig Blutvergiftung genannt, ist die dritthäufigste Todesursache.

**Prof. Dr. Thorsten Brenner**, Direktor der *Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin*, forscht seit Jahren auf dem Gebiet der Sepsis. Er widmet sich der frühzeitigen und zuverlässigen Identifikation von Sepsis-auslösenden Krankheitserregern. Mit dem *Stuttgarter Fraunhofer-Institut* hat er eine neue Technologie entwickelt. Beim „Next Generation Sequencing“ (NGS)-basierten Ansatz wird eine Blutprobe von septischen Patienten sequenziert, bioinformatisch analysiert und anschließend mit einer Erregerdatenbank abgeglichen. „Somit wird nicht der Erreger selbst, sondern nur die von ihm am ‚Tatort‘ hinterlassenen DNA-Spuren nachgewiesen“, erklärt **Prof. Brenner**. Die Studie „DigiSep-Trial“ wird für drei Jahre mit insgesamt 3,1 Millionen Euro durch den Innovationsfonds des *Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA)* gefördert.

Mehr: [www.aps-ev.de](http://www.aps-ev.de)

nach: Mitarbeiter Newsletter Nr. 07 vom 19. Februar 2021

## Land fördert „SmartHospital.NRW“



Von Links: Dr. Anke Diehl, Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Prof. Dr. Stefan Wrobel (Leiter des Fraunhofer Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme - IAIS)

Mit Künstlicher Intelligenz (KI) das Krankenhaus von morgen gestalten: Das ist das Ziel von „*SmartHospital.NRW*“. An dem vom *Land Nordrhein-Westfalen (NRW)* mit rund 14,2 Millionen Euro

geförderten Projekt sind sieben Partner beteiligt. Die *Universitätsmedizin Essen (UME)* führt das Konsortium an und erhält hierfür 5,8 Millionen Euro in den nächsten fünf Jahren. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Smart-Hospital-Initiative als Leitbild für das richtungsweisende Smart-Hospital-NRW-Projekt ausgewählt wurde“, sagt der Ärztliche Direktor des *Universitätsklinikums Essen*, **Prof. Dr. Jochen Werner**.

Die Förderbescheide überreichte Ende Februar in Düsseldorf NRW-Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie **Prof. Dr. Andreas Pinkwart**, an Konsortialführerin **Dr. Anke Diehl**, Chief Transformation Officer der *Universitätsmedizin Essen* und ihren Partner-Kliniken. „Mit unseren sechs Partnern schaffen wir nicht nur die technischen Voraussetzungen für das intelligente Krankenhaus, in dem wir so die Versorgung für Patientinnen und Patienten weiter verbessern können. Wir erarbeiten auch einen individuell anpassbaren Fahrplan, damit der Sprung ins KI-Zeitalter in der ganzen Branche gelingen kann“, erklärt **Dr. Anke Diehl**. Weitere Mitarbeiter aus der Universitäts-

medizin Essen sind: **Priv.-Doz. Dr. Felix Nensa**, Leiter der AG für Künstliche Intelligenz am Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie: Use Cases der Künstlichen Intelligenz in der Medizin, **Bernadette Hosters**, Stabsstelle Entwicklung und Forschung Pflege, und **Prof. Dr. Christoph Schöbel**, Leiter des Schlafzentrums in der Ruhrlandklinik der Universitätsmedizin, zum Thema Telemedizin.  
gek. aus: Mitarbeiter Newsletter Nr. 08 vom 26. Februar 2021

### Vereinigung der Alumni der Medizinischen Fakultät traf sich online



Blumen für die Damen der Geschäftsstelle: links Frau de Brouwer und Frau Burat, rechts Prof. Bonzel  
Im rechten Bild ein Blick aus dem Regieraum.

Rund 50 Gäste verfolgten das 7. Jahrestreffen der „Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen“ (AluMedEs) am Bildschirm. So ehrte **Dekan Prof. Dr. Jan Buer** 32 Golddoktorierte virtuell. Danach folgten Vorträge: So referierte **Prof. Dr. Martin Teufel**, LVR-Klinik, zur Somatischen Belastungsstörung. **Dr. Jochen Schnurrer**, Leiter der Krankenhausapotheke, berichtete über die Versorgung von Arzneimitteln zu Coronazeiten. Und zum Placebo-Effekt informierte **Prof. Dr. Manfred Schedlowski**, Direktor des *Instituts für Medizinische Psychologie und Verhaltensimmunologie*.

Die Mitgliederversammlung mit Wahlen machte den Abschluss: **Prof. Dr. Rainer Kimmig**, Direktor der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Universitätsklinikums Essen, wurde als Vorsitzender des Vorstands bestätigt. Neuer stellvertretender Vorsitzender ist **Prof. Dr. Franz Weber**, Internist und Nephrologie. **Prof. Dr. Klaus-Eugen Bonzel** trat nach 6-jähriger Funktion als Stellvertretender Vorsitzender aus Altersgründen in den Hintergrund, bleibt aber als Schatzmeister der Vereinigung Alumni erhalten. Und **Prof. Dr. Martin Meyer-Schwickerath** nahm nach ebenfalls 6 Jahren Abschied vom Vorstand. **Prof. Kimmig** dankte beiden für ihr herausragendes Engagement.

aus: Mitarbeiter Newsletter Nr. 08 vom 26. Februar 2021 und  
Mitteilungen des Dekans Nr. 03\_2021 vom 29. März 2021

### Auszeichnungen und Ehrungen

#### Digital Champions Award für die Universitätsmedizin Essen



Die Universitätsmedizin Essen wurde mit dem „Digital Champions Award“ der Deutschen Telekom und der Wirtschaftswoche für den ersten Platz in der Kategorie „Digitale Prozesse und Organisation“ ausgezeichnet. „Die Digitalisierung von Krankenhäusern stellt eine besondere Herausforderung dar: Mit dem Projekt ‚Smart Hospital‘ gelingt es der Universitätsmedizin Essen sich dieser zu stellen“, heißt es in der Laudatio. Darin wird auch der „vielversprechende Ansatz“ der Vernetzung verschiedener Bereiche gelobt.

Dazu **Prof. Dr. Jochen A. Werner**, Ärztlicher Direktor: „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Sie motiviert uns, Vorbild im Bereich Digitalisierung zu bleiben und den eingeschlagenen

Weg fortzusetzen“. Der „Digital Champions Award“ hat sich zum Ziel gesetzt, die bedeutendsten Projekte mittelständischer Unternehmen im Bereich Digitalisierung und Transformation zu prämieren. Schirmherr ist das Bundesministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, wissenschaftlicher Partner unter anderen die Universität St. Gallen.

aus: Mitarbeiter Newsletter Nr. 49 vom 11. Dezember 2020

**Preis für Dissertation über Aufstehen im Parabelflug bei auf Mond und Mars üblicher Schwerkraft**



**Dr. med. Paula Beck** aus der *Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie* hat für ihre Dissertation mit dem Titel „Die menschliche Orthostasereaktion unter Mond- und Marsschwerkraft“ den Promotionspreis 2020 der *Universität Witten/Herdecke* erhalten. Im Rahmen der 1. und 2. Joint European Partial G Parabolic Flight Campaign (JEPPFC) in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln, dem französischen Centre national d'études spatiales (CNES; Nationales Zentrum für Weltraumforschung) sowie der ESA (European Space Agency), haben Paula Beck und ihr Team auf Parabelflügen Aufstehversuche unter Mond- bzw. Marsschwerkraft durchgeführt.

Veröffentlicht als: „Modeling human orthostatic responses on the Moon and on Mars“ in: Clin. Auton. Res. 2018 Jun;28(3):325-332. doi: 10.1007/s10286-018-0527  
aus: Mitteilungen des Dekans Nr. 01\_2021 vom 18. Januar 2021

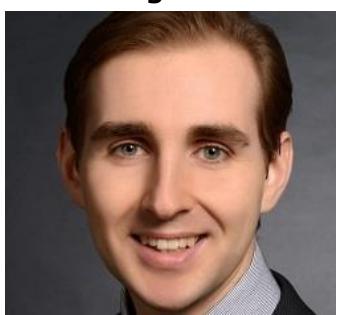
**Prof. Dobromir Dobrev ,Fellow of the European Society of Cardiology'**



**Prof. Dr. Dobromir Dobrev** (Direktor: *Institut für Pharmakologie, Universitätsklinikum Essen*) wurde zum Fellow of the European Society of Cardiology (FESC) ernannt. Der Ehrentitel wird an Mediziner verliehen, die einen bedeutenden Beitrag zur Kardiologie geleistet haben. Der FESC-Titel ist in der gesamten kardiologischen Community als Symbol für Exzellenz anerkannt. Ebenso ist **Prof. Dobrev** auch „Fellow of the European Heart Rhythm Association“.

aus: Mitteilungen des Dekans Nr. 01\_2021 vom 18. Januar 2021

**Dieter-Frankenberg-Nachwuchspreis für Dissertation über therapeutische Verminderung der Tumor-Strahlenresistenz**



**Dr. Johann Matschke**, Nachwuchswissenschaftler in der Arbeitsgruppe von **Prof. Dr. Verena Jendrossek** am *Institut für Zellbiologie (Tumorforschung)* im *Universitätsklinikum Essen* (Direktor: **Prof. Dr. rer. nat. Ralf Küppers**) wurde mit dem Dieter-Frankenberg-Nachwuchspreis der *Deutschen Gesellschaft für Biologische Strahlenforschung* ausgezeichnet. Die mit 2.000 € dotierte Auszeichnung erhielt er für seine herausragenden Arbeiten zur Aufklärung metabolischer Anpassungsreaktionen mit Bedeutung für die Strahlenresistenz und Möglichkeiten zu

deren therapeutischer Modulation.

Mehr: [www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1108](http://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1108)

aus: Mitteilungen des Dekans Nr. 01\_2021 vom 18. Januar 2021

**Westdeutsches Tumorzentrum durch Deutsche Krebshilfe erneut mit Prädikat „Onkologisches Spitzenzentrum“ ausgezeichnet**



Das *Westdeutsche Tumorzentrum (WTZ)* wurde von der *Deutschen Krebshilfe (DKH)* zum vierten Mal in Folge als *Onkologisches Spitzenzentrum* ausgezeichnet. Das WTZ, 2007 als *Comprehensive Cancer Center* der *Universitätsmedizin Essen* gegründet, wurde 2019 durch die Kooperation mit dem *Universitätsklinikum Münster* erweitert. Die Auszeichnung, um die sich die beiden Kooperationspartner Essen und Münster nun erstmalig gemeinsam beworben hatten, ist mit einer Förderzusage über vier Jahre verbunden.

Die Gutachter lobten, dass das WTZ bundesweit eine Vorreiterrolle mit Modellcharakter für die Zusammenarbeit von Krebszentren innerhalb sogenannter Konsortien einnehme. „Die positive Beurteilung zeigt, dass wir uns durch den Zusammenschluss mit Münster im vergangenen Jahr auf den richtigen Weg gemacht und das Leistungsspektrum signifikant erweitert haben“, sagt **Prof. Dr. Jochen A. Werner**, Ärztlicher Direktor des *Universitätsklinikums Essen*. „Mit Münster als starkem Partner an unserer Seite arbeiten wir nun als Konsortium daran, das Netzwerk zur Versorgung von Menschen mit Krebserkrankungen gemeinsam weiter auszubauen“, ergänzt **Prof. Dr. Dirk Schadendorf**, Direktor des *Westdeutschen Tumorzentrums*.

aus: Mitarbeiter Newsletter Nr. 05 vom 5. Februar 2021

### Karl-Oberdisse-Preis für Dissertation über Gallensteine bei Hypothyreose



Cand. med. Irina Kube

**Irina Kube**, Promotionsstudentin an der *Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel*, wurde auf der Jahrestagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie mit dem Karl-Oberdisse-Preis ausgezeichnet. „Die Anerkennung einer Forschungsarbeit ist ein wichtiger Beitrag in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“, sagt Kongresspräsidentin **Prof. Dr. Dr. Dagmar Führer**, Direktorin der *Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel*. In der prämierten Arbeit innerhalb des Sonderforschungsbereiches TR 296 (*LOCOTACT*) untersuchte Irina Kube in der Arbeitsgruppe von **Dr. Denise Zwanziger** die Gallensteinentstehung unter einer Schilddrüsenunterfunktion. Ihre Forschungsergebnisse konnte sie kürzlich im Fachjournal *Thyroid* publizieren: [www.liebertpub.com/doi/10.1089/thy.2020.0636](http://www.liebertpub.com/doi/10.1089/thy.2020.0636)

aus: Mitarbeiter Newsletter Nr. 05 vom 5. Februar 2021 und Mitteilungen des Dekans Nr. 02\_2021 vom 17. Februar 2021

## Aus der Stiftung Universitätsmedizin

### 15.000 Euro zugunsten der Bedürfnisse tumorkranker Kinder in Corona-Zeiten



Die **Hubertus-Ophey-Stiftung** (Herrenausstatter in Essen) und die **RST Beratung** (Steuer- und Wirtschaftsberatungsunternehmen aus Essen), spendeten über 15.000 Euro zugunsten von tumorkranken Kindern, die in der *Kinderklinik III des Universitätsklinikums Essen* (Direktor: **Prof. Dr. Dirk Reinhardt**) behandelt werden. So erhielt das Brückenteam der *Kinderklinik III* ein mobiles Blutanalysegerät, das jetzt besonders **in Corona-Zeiten** für die Versorgung krebskranker Kinder und Jugendlicher **zu Hause** genutzt werden kann.

Die beiden Essener Unternehmen verschönerten auch die Zimmer der stationären kleinen Patienten: Bilder mit Naturaufnahmen und auch mit Ruhrgebietsszenarien. Die *Stiftung Universitätsmedizin* nahm die finanzielle Unterstützung für die beiden Projekte entgegen.  
aus: Mitarbeiter Newsletter Nr. 50 vom 18. Dezember 2020

### NRW-Gesundheitsminister bedankt sich für die Arbeit in der Universitätsmedizin Essen bei der Pandemie-Bekämpfung



Am Online-Neujahrsempfang schaltete sich auch NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (Foto unten) zu.



„Ich möchte mich ausdrücklich bei der *Universitätsmedizin Essen* und den Mitarbeitern bedanken. Sie haben einen gewaltigen Anteil bei der erfolgreichen Pandemie-Bekämpfung!“ Das sagte NRW-Gesundheitsminister **Karl-Josef Laumann** beim Online-Neujahrsempfang der *Universitätsmedizin Essen (UME)*, der *Medizinischen Fakultät und der Stiftung Universitätsmedizin*, der

ganz im Zeichen der Corona-Epidemie und der Impfung stand. Gleich zu Beginn wurden die Zuschauer aufgefordert, Fragen zu schicken.

Live-Schaltungen gab es dann zur Impfstraße der UME im *Robert-Koch-Haus* und ins *Impfzentrum der Stadt Essen*. Neben dem Einblick, wie ein Impfzentrum funktioniert, informierten Verantwortliche der UME, der Stiftung und der Politik zur aktuellen Corona-Lage und zur Impfung. So stellte Oberbürgermeister **Thomas Kufen** die Impfstrategie der Stadt vor. Und Arzt **Bernd Zimmer**, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, erläuterte die Zusammenarbeit von Spitzenmedizin und niedergelassenen Ärzten. „Eine schöne und informative Online-Veranstaltung, an der viele Menschen live teilnahmen und viele Informationen rund um das Thema Corona bekamen. Unser Dank gilt den Organisatoren“, resümierten der Vorstandsvorsitzende der UME **Prof. Dr. Jochen A. Werner**, Dekan **Prof. Dr. Jan Buer** und der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Universitätsmedizin, **Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel**.

aus: Mitarbeiter Newsletter Nr. 02 vom 15. Januar 2021

### **Bäckerei Döbbe stiftet 5.600 Euro für krebskranke Kinder**



Von links: Juniorchef Johannes Döbbe, Döbbe Bäckereien, Prof. Dr. Dirk Reinhardt, Direktor der Kinderklinik III, und Thorsten Kaatze, Vorstand der Stiftung Universitätsmedizin und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Essen

Rund um den Weltkrebstag hat die *Bäckerei Döbbe* in ihren Fachgeschäften süße Spenden-Stütchen für den guten Zweck verkauft. Dabei kamen 5.600 Euro für die *Kinderonkologie der Kinderklinik III* (Direktor: **Prof. Dr. Reinhardt**) zusammen. So können Zusatz-Angebote für die Betreuung und Beschäftigung der kranken Kinder finanziert werden, die deutlich über die universitätsmedizinische Versorgung hinausgehen. „Als Familienunternehmen wollen wir Verantwortung übernehmen und uns in der Region sozial engagieren. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, die kleinen Patienten auf der *Kinder-Krebs-Station der Uniklinik* in ihrer schweren Situation zu unterstützen“, sagte Junior-Geschäftsführer **Johannes Döbbe**.

gek. aus: Mitarbeiter Newsletter Nr. 07 vom 19. Februar 2021

### **StiftungUniversitätsmedizinEssen**

Geschäftsführung: Dr. Jorit Ness, 0201 723-3765,  
[Jorit.Ness@uk-essen.de](mailto:Jorit.Ness@uk-essen.de) [www.universitaetsmedizin.de](http://www.universitaetsmedizin.de)

### **Zukünftige Veranstaltungen im Universitätsklinikum Essen**

#### **Spezielle Neurologische Ultraschalldiagnostik**

Der Schwerpunkt des Kurses wird die zerebrovaskuläre Diagnostik sein. Er wird entsprechend der Vorgaben der DEGUM als Refresherkurs zertifiziert und mit 8 Stunden anrechenbar. Interessante Übersichtsvorträge mit einer Mischung aus Grundlagen und neueren Anwendungen werden zusammengestellt, die durch zahlreiche „TED-Umfragen“ aufgelockert werden. Da ein praktischer Teil nicht angeboten werden kann, wurden interaktive Fallbeispiele mit zahlreichen Video-/Audio-Sequenzen vorbereitet. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Flyer abrufbar unter: [Neurologische Ultraschalldiagnostik](#)

Beginn: Montag, 12.04.2021 13:00 Uhr s.t.

Ort: Online Zoom-Seminar

Teilnahmegebühr: 150 € inkl. gesetzlich geltender USt.

#### **Interdisziplinäres Prostatakarzinom Symposium**

Interdisziplinäres Symposium zu Diagnostik und Behandlung des Prostatakarzinoms mit Vorträgen und Diskussionen nationaler und internationaler Experten aus den Gebieten Urologie, Radiologie, Onkologie und Nuklearmedizin. Weitere Informationen zum Programm, Kosten etc. entnehmen Sie bitte dem Flyer unter folgendem Link: [Flyer](#)

Beginn: Samstag, 17.04.2021 · 09:00 Uhr s.t.

Ort: Philharmonie Essen Conference Center, Huyssenallee 33, 45128 Essen

**Online-Veranstaltung der Kreisstelle Essen der Ärztekammer Nordrhein**

Mittwoch, 21. April 2021, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

SARS-CoV-2 Mutanten und Impfstoffe

**Professor Dr. rer. nat. Ulf Dittmer**

Direktor des Instituts für Virologie

am Universitätsklinikum Essen und der Universität Duisburg-Essen

Impfzentrum Essen – Aufbau, Betrieb und Zukunft

**Dr. med. Stefan Steinmetz**

Leitender Impfarzt des Impfzentrums der Stadt Essen

und **Stadtdirektor Peter Renzel**

Gesundheitsdezernent der Stadt Essen

Psychische Gesundheit und Covid-19 –

sind wir mittlerweile alle Patient\*innen der Pandemie?

**Univ.-Prof. Dr. med. Martin Teufel**

Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

LVR-Klinikum Essen, Universität Duisburg-Essen

Moderation: **Dr. med. Matthias Benn**

Vorsitzender der Kreisstelle Essen, Ärztekammer Nordrhein

Die Veranstaltung ist mit 3 Fortbildungspunkten anerkannt. Bitte wählen Sie sich ab 17:30 Uhr unter folgendem Link mit Ihrem Namen und Ihrer Einheitlichen Fortbildungsnummer (EFN) ein: [Link zur Einwahl - Ärztekammer](#)

Nähere Infos unter: Ärztekammer Nordrhein Kreisstelle Essen, Ansprechpartnerin Ute Gembler, E-Mail: ute.gembler@aeckno.de, Telefon: 0201-43603031, Fax: 0201-43603040

*ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer, S. Burat, K.-E. Bonzel, F. Weber*

**Redaktion des „Mitarbeiter-Newsletters“ des Universitätsklinikums:**

Thorsten Schabelon, 0201-723-3564, thorsten.schabelon@uk-essen.de

Burkhard Büscher 0201- 723-2115, burkhard.buescher@uk-essen.de

**Redaktion der „Medizinischen Fakultät News“:**

Christine Harrell, 0201-723-1615, christine.harrell@uk-essen.de

*Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe** unseres Rundbriefes,  
sie erscheint voraussichtlich **im Mai 2021***

*Bitte notieren Sie sich den 22. September 2021 als unter den  
Unsicherheiten der Corona-Pandemie  
reservierten Termin für die Jahresversammlung 2021.*